



Bettina Hagedorn

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

25.03.2024

Gratulation nach Neustadt: 1,2 Mio. Euro für die Entwicklung eines Erinnerungs- und Lernortes sowie eine Dauerausstellung des „Cap Arcona“-Dokumentationszentrums in Neustadt

(In der Anlage finden Sie ein Bild zur freien Verfügung)

In der heutigen Gremien-Sitzung bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, wurde beschlossen, für das von der Stadt Neustadt geplante Dokumentationszentrum zum Untergang der „Cap Arcona“ am 3. Mai 1945 mit über 7.000 toten KZ-Häftlingen eine weitere Finanzierung von 1,2 Millionen Euro für die Entwicklung der Gedenkstättenkonzeption des Dokumentationszentrums zu bewilligen. Die SPD-Bundestagsabgeordnete für Ostholstein und stellvertretende Haushaltsausschussvorsitzende Bettina Hagedorn freut sich riesig mit der Stadt Neustadt über diese weitere Förderzusage des Bundes:

„Herzlichen Glückwunsch nach Neustadt!!! Ich freue mich riesig über diese große Förderzusage, denn der ‚Fördertopf für Projektförderung von Gedenkstätten‘ umfasst insgesamt 5 Millionen Euro im Bundeshaushalt 2024, wovon nun ein ‚Löwenanteil‘ mit stattlichen 1,2 Millionen Euro nach Neustadt gehen werden. Die Förderung wird im Rahmen des Förderprogramms „Gedenkstättenkonzeption des Bundes“ für die entstehenden Kosten zur Entwicklung eines Erinnerungs- und Lernortes sowie für das Konzept der Dauerausstellung für 2024- 2027 zur Verfügung gestellt. Es spricht für die Professionalität der Stadt Neustadt, dass die Verantwortlichen mit diesem Antrag in Höhe von insgesamt 2,299 Millionen Euro Erfolg haben, wovon der Bund nun mit 1,134 Millionen die hälftige Finanzierung übernehmen wird. Auch wenn das Cap Arcona“-

Dokumentationszentrum in Neustadt erst im Jahr 2027 fertiggestellt werden soll, entstehen im Vorfeld für die Entwicklung der Gesamtkonzeption trotzdem bereits enorme Kosten. Die Gelder von 1,2 Millionen Euro sollen für den Kernbereich der inhaltlichen Gestaltung des „Cap Arcona“-Dokumentationszentrum verwendet werden. Ich drücke der Stadt Neustadt die Daumen, dass ihr ehrgeiziger Zeitplan mit dem symbolischen 1. Spatenstich am 3. Mai 2025 zum 80. Jahrestag der Cap-Arcona-Katastrophe, erfolgen kann.“

Bereits zum Jahresende 2021 konnte ein Grundstück in unmittelbarer Nähe zum zeitTOr-Museum von der Stadt Neustadt erworben werden, um die seit Jahren gehegten Hoffnungen für ein Dokumentationszentrum ‚Cap Arcona‘ endlich umsetzen zu können.

Hagedorn: **„Am 22. April 2022 habe ich den ‚Letter of Intent‘ der Stadt Neustadt unterschrieben und mich damit verpflichtet, mich nachdrücklich für die Realisierung dieses wichtigen Projektes einzusetzen. Ich war überglücklich, dass es mir am 19. Mai 2022 im Haushaltsausschuss gelang, in der ‚Bereinigungssitzung‘ für den Bundeshaushalt 2022 eine ‚Anschubfinanzierung‘ von 5 Millionen Euro von 2022 bis 2025 für dieses mutige und wichtige Projekt in Neustadt zu verankern. Gerade angesichts des ‚Verstummens der Zeitzeugen‘ ist ein solches Dokumentationszentrum ‚Cap-Arcona-Katastrophe 1945‘ auch als Lernort für die jüngere Generation von ungeheurem Wert. Es ist großartig, dass es seit Jahren in Neustadt eine gewachsene Kooperation mit dem überregionalen Netzwerk des Cap-Arcona-Gedenkens sowie mit den Akteuren der historisch-politischen Bildungsarbeit mit der Unterstützung der Bürgerstiftung gibt. Auch das Engagement des Kinder- und Jugend-Netzwerkes (KJN) und der Schulen bereichert die Arbeit in Neustadt enorm. Der Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP in Berlin gibt der Erinnerungskultur und ihrer Finanzierung einen hohen Stellenwert, weswegen das mutige Projekt in Neustadt und auch der jetzige Förderantrag in Höhe von 1,2 Euro für die moderne inhaltliche Konzeption viel Unterstützung erfuhr.“**

Zum Hintergrund:

Seit 1990 gibt es in Neustadt ein Cap-Arcona-Museum, das sowohl gestalterisch wie auch inhaltlich nach über dreißig Jahren nicht mehr die Erwartungen erfüllen kann, die im Rahmen der regionalen wie der internationalen Gedenk- und Erinnerungskultur an diesen historischen Ort gestellt werden. Deshalb wurde seit Jahren angeregt, dass es in Neustadt ein Dokumentationszentrum zur Information, Mahnung und zum Gedenken an diese Katastrophe geben soll, wofür die Stadt Neustadt Ende 2021 ein zentrales Grundstück für 300. 000 Euro erwerben konnte.